

27.12.97

# Von der Freundschaft zum Förderverein

## Pater Georg Aranchery und Bibertaler Pfarrgemeinden unterstützen die Armen in Indien

**Bibertal (lik).**

**Die Freundschaft zwischen Georg Aranchery, einem indischen Pater, und den Pfarrgemeinden im Bibertal hat den „Verein zur Förderung der Kongregation der heiligen Theresia vom Kinde Jesu in Indien“ entstehen lassen. Bereits ein Jahr nach seiner Gründung fruchtet die Kommunikation zwischen zwei unterschiedlichen Mentalitäten und setzt die Idee der Initiatoren, den Ärmsten der Armen zu helfen, in die Tat um.**

Nachdem Pater Georg fünf Jahre als Pfarrer in den Dörfern Bühl und Echlishausen durch Charisma und Herzlichkeit Freundschaften im ganzen Bibertal geschlossen hatte, war es im vergangenen Jahr bei seiner Rückkehr nach Indien für ihn und die beiden Mitinitiatoren des Fördervereins, Karl-Heinz Schiller und Hans Joas, ein Leichtes, zahlrei-

che Mitglieder zur finanziellen Unterstützung der Missionsprojekte in Indien zu finden. Der Verein kann sich trotz des erst einjährigen Bestehens nicht nur einer großen Mitglieder- und Spenderzahl erfreuen, sondern bereits von bemerkenswerten Subventionen verschiedener Projekte berichten.

So konnte zum Beispiel durch eine Spende von 5000 Mark in Kerala, Nordindien, die „Little Flower Nursery School“ eröffnet werden, die sowohl als Kindergarten als auch zur Schulkinderbetreuung genützt wird. Weitere 10 000 Mark sollen die Einrichtung eines „Medical Camps“ ermöglichen, wo Ärzte und Medizinstudenten den Ärmsten kostenlose Versorgung gewährleisten. Außerdem kann eine Krankenstation gebaut werden, wo Angehörige zur Pflege und Betreuung der Patienten einbezogen werden, um den Kostenauf-

wand der Behandlung geringhalten zu können.

Karl-Heinz Schiller erklärt die gute Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Ländern und ihren Erfolg vor allem dadurch, daß mit Pater Georg als Vermittler den Spendern hier eine Identifikationsmöglichkeit und Bezugsnähe zu den Projekten geboten ist. Außerdem garantiert er den hundertprozentigen Einsatz des finanziellen Potentials in der Mission.

Pater Georgs Dank und genaue Informationen über die Vorgehensweise in Indien beweisen die Effizienz des Fördervereins: „Durch die Unterstützung aus Deutschland können die Menschen in meiner Gemeinde von den schlimmsten Fesseln befreit werden: von existenzbedrohender Armut und von Krankheit.“